

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	7
Abbildungsverzeichnis	13
Tabellenverzeichnis	15
1 Einleitung	21
1.1 Zielsetzung	21
1.2 Problemstellung	22
1.2.1 Migration und Integration	22
1.2.2 Die Bedeutung der Sprache	24
1.2.3 Rahmenbedingungen	26
1.3 Einbettung der Arbeit in das Forschungsprojekt der PHBern	27
1.4 Aufbau der Arbeit	28
2 Theoretischer Rahmen und empirische Grundlagen	31
2.1 Die schulische Situation mehrsprachiger SchülerInnen in der Schweiz	31
2.2 Schulsprachliche Kompetenzen und Schulerfolg	33
2.2.1 Kompetenzen	33
2.2.2 Herkunfts-, Ziel-, Erst-, Zweit- und Schulsprache	34
2.2.3 Sprache als System und Sprache als Kommunikation	37
2.2.4 Konzeptionelle Mündlichkeit und konzeptionelle Schriftlichkeit	38
2.2.5 Der Zusammenhang von schulsprachlichen Kompetenzen und Schulerfolg	40
2.3 Mehrsprachigkeit	42
2.3.1 Was ist Mehrsprachigkeit?	42

2.3.2	Stagnation der Lernersprache.....	48
3	Der Einfluss von Kontextvariablen.....	51
3.1	Kontextmodell.....	51
3.2	Die Wirkung der distalen Variablen.....	56
3.2.1	Theoretische Annahmen	57
3.2.2	Familiärer Hintergrund und individuelle Voraussetzungen ..	62
3.2.3	Herkunftskontext	68
3.2.4	Aufnahmekontext.....	72
3.2.5	Ethnischer Kontext.....	74
3.3	Schulisch-unterrichtlicher Kontext.....	79
3.3.1	Kompetenzen der Lehrpersonen	79
3.3.2	Förderung herkunftssprachlicher und schulsprachlicher Kompetenzen	88
3.3.3	Erwerb unterschiedlicher Sprachkompetenzen und Zugang zu Literalität.....	103
3.4	Schulisch-institutioneller Kontext.....	106
3.4.1	Integrierte Schulmodelle und Differenzierung.....	107
3.4.2	Sprachmodelle	112
3.4.3	Hausaufgabenhilfe und Tagesschule.....	120
3.4.4	Integration und Austausch	126
3.4.5	Berufsfindung	133
3.5	Pädagogische Diagnostik, Selektion, Übergänge.....	138
3.5.1	Pädagogische Diagnostik	138
3.5.2	Prüfungen, Selektion und Leistungsbeurteilung	141
3.5.3	Standards, Normen und Vergleich zwischen den Schulen..	145
3.6	Elternzusammenarbeit und Einbezug der Eltern in die Schule	152
3.7	Netzwerke, Einbezug von Organisationen, Lehrpersonen- und Schulzusammenarbeit	157
3.7.1	Einbezug von Organisationen und Bevölkerungsgruppen ..	158
3.7.2	Zusammenarbeit der Lehrpersonen und Vernetzung der Schulen	160
3.8	Bildungspolitik.....	162
3.9	Zusammenfassung.....	171
4	ExpertInnenurteile.....	173

4.1	Die Auswahl von ExpertInnen	173
4.2	Die Objektivität von ExpertInnenmeinungen.....	174
5	Fragestellungen und Hypothesen.....	177
5.1	Allgemeine Fragestellung und spezifische Hypothesen.....	177
5.2	Die inhaltlichen Dimensionen der 128 Massnahmen.....	178
5.3	Unterschiede in der Einschätzung des Wirksamkeits- und Durchführbarkeitsgrads.....	179
5.3.1	Unterschiede in der Einschätzung der Wirksamkeit der Massnahmen	179
5.3.2	Unterschiede in der Einschätzung der Durchführbarkeit der Massnahmen	181
5.4	Unterschiede in der Beurteilung durch verschiedene ExpertInnengruppen.....	182
5.5	Die Zentralität der Massnahmebereiche.....	182
6	Methodisches Vorgehen.....	185
6.1	Delphibefragung.....	185
6.1.1	Die Wahl der Methode.....	185
6.1.2	Was sind Delphibefragungen?	186
6.1.3	Ziele der Delphibefragung	187
6.1.4	Kritik an Delphibefragungen	188
6.2	Die Durchführung der Delphi-ExpertInnenbefragung	189
6.2.1	Anfrage der ExpertInnen.....	189
6.2.2	Die teilnehmenden ExpertInnen.....	190
6.2.3	Papier- und Internetfragebogen.....	192
6.2.4	Der Fragebogen der ersten Befragungswelle	193
6.2.5	Festlegung des Abbruchkriteriums	195
6.2.6	Konsensberechnungen der ersten Befragungswelle.....	198
6.2.7	Der Fragebogen der zweiten Befragungswelle	199
6.2.8	Konsensberechnungen der zweiten Befragungswelle	200
6.2.9	Unterschiede zwischen der Beurteilung der Massnahmen in der ersten und der zweiten Welle.....	201
7	Ergebnisse.....	205
7.1	Vorbemerkungen.....	205

7.2	Die inhaltlichen Dimensionen der Massnahmen (H1)	206
7.2.1	Die zehn Massnahmegruppen des Kontexts Unterricht	207
7.2.2	Die zwölf Massnahmegruppen des Kontexts Schule als Institution.....	211
7.2.3	Die fünf Massnahmegruppen des Kontexts Diagnostik, Selektion und Übergänge.....	216
7.2.4	Die vier Massnahmegruppen des Kontexts Elternzusammenarbeit und Elterneinbezug.....	218
7.2.5	Die drei Massnahmegruppen des Kontexts Netzwerke und Zusammenarbeit.....	220
7.2.6	Die zwei Massnahmegruppen des Kontexts Bildungspolitik.....	221
7.2.7	Zusammenfassung.....	222
7.3	Die Einschätzung der Wirksamkeit und Durchführbarkeit der Massnahmegruppen.....	223
7.3.1	Zusammenhang zwischen eingeschätzter Wirksamkeit und Durchführbarkeit der Massnahmen.....	224
7.3.2	Die Verteilung der Massnahmegruppen auf den zwei Dimensionen Wirksamkeits- und Durchführbarkeitsgrad...	224
7.3.3	Die als besonders wirksam und besonders gut durchführbar eingeschätzten Massnahmegruppen	226
7.3.4	Weitere als wirksam und gut durchführbar eingeschätzte Massnahmegruppen (Quadrant I).....	233
7.3.5	Die als wirksam, aber schwer durchführbar eingeschätzten Massnahmegruppen.....	240
7.3.6	Die als unwirksam und schwer durchführbar eingeschätzten Massnahmegruppen.....	252
7.3.7	Die als unwirksam (schädlich), aber als gut durchführbar (umgesetzt) eingeschätzten Massnahmegruppen	258
7.4	Unterschiedshypothesen.....	262
7.4.1	Hohe Einschätzung der Wirksamkeit von Immersionsmodellen (H2)	262
7.4.2	Hohe Einschätzung des Wirksamkeitsgrads von integrierten Sekundarstufe-I-Modellen (H3).....	266
7.4.3	Hohe Einschätzung der Wirksamkeit und Durchführbarkeit von Austausch und interethnischen Kontakten (H4 und H8)	268

7.4.4	Hohe Einschätzung der Wirksamkeit von Massnahmegruppen zur Individualisierung des Unterrichts (H5)	271
7.4.5	Hohe Einschätzung der Wirksamkeit von Massnahmegruppen, welche Heterogenität als Normalität betrachten (H6)	274
7.4.6	Tiefe Einschätzung der Durchführbarkeit von Massnahmen zur Förderung der Herkunftssprache (H7)	277
7.5	Unterschiede in der Beurteilung durch verschiedene ExpertInnengruppen	279
7.5.1	Unterschiede zwischen den ExpertInnengruppen verschiedener Haupttätigkeiten (H9 und H10).....	280
7.5.2	Unterschiede zwischen den Geschlechtern	285
7.5.3	Unterschiede zwischen den ExpertInnen aus verschiedenen Ländern	289
7.5.4	Zusammenfassung.....	295
7.5.5	Die Beurteilung der Zentralität der Massnahmebereiche (H11 bis H16)	296
8	Zusammenfassung der Ergebnisse.....	307
8.1	Inhaltliche Dimensionen der Massnahmen	307
8.2	Unterschiede im eingeschätzten Wirksamkeits- und Durchführbarkeitsgrad der Massnahmen	307
8.3	Unterschiede in den Urteilen zwischen den ExpertInnen.....	308
8.4	Unterschiede in der Zentralität der Massnahmebereiche	309
9	Schlussfolgerungen.....	311
9.1	Empfehlungen zur Durchführung von Delphibefragungen	311
9.2	Besonders wirksame Massnahmen.....	312
9.2.1	Schulisch-unterrichtlicher Kontext	313
9.2.2	Kontext Schule als Institution	314
9.2.3	Kontext Bildungspolitik	314
9.3	Kriterien einer "migrantenfreundlichen Schule"	315
9.4	Die Abhängigkeit des Schulerfolgs von strukturellen Rahmenbedingungen	318
10	Literatur	321